

Eine Kunst-Intervention
im öffentlichen Raum
Limmatquai 2009-2015
zürich transit maritim
Jan Morgenthaler
Barbara Roth, Martin
Senn, Fariba Sepehrnia



**zürich
transit
maritim**



Der Kran wirft seine Schatten voraus

Medienkonferenz vom 13. Januar 2014

zürich transit maritim
Hornbachstrasse 2
CH-8008 Zürich
info@zurich-transit-maritim.ch
www.zurich-transit-maritim.ch

Unterstützt von

In Verbindung mit

Medienkonferenz, 13. Januar, 9.30 Uhr im Lokal des Limmatclub, Schipfe 10, 8001 Zürich

Der Kran wirft seine Schatten voraus

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vom Team Zürich Transit Maritim betriebene **Archäologie der Zukunft** hat in den letzten Monaten spektakuläre Resultate zutage gefördert. Davon wollen wir an dieser Medienkonferenz berichten.

Was bisher geschah: Bereits seit 2009 stehen fünf gusseiserne Hafenspinner am Quai entlang der Limmat an der scharf begrenzten Land-Wasser-Kante. Archäologe Dr. Andreas Motschi und ETH-Professor Wilfried Winkler erläuterten seinerzeit an einer viel beachteten Open-air-Veranstaltung an der Zürcher Riviera, wie die von unserem Team freigelegten Objekte gedeutet werden könnten. Klar, Zürich hat eine Jahrhunderte alte Hafentradition (siehe: www.zurich-maritim.ch). Doch brauchen Fluss- und Zürichsee-Schiffe keine so grossen Befestigungsverankerungen, wie sie uns von Hochseehäfen her bekannt sind. Tatsächlich hatte die Region von Zürich in der Vergangenheit Kontakt mit dem Meer. Allerdings ist das bereits Millionen Jahre her. Und damals gab es keine Hochseehäfen, keine Schiffe, keine Menschen.

Die **Vergangenheit** liefert also keine Antworten. Unsere Blicke richten sich nach vorn. Und da wird das Team Zürich Transit Maritim mit seiner **Archäologie der Zukunft** tatsächlich fündig!

Die **Voraussetzungen** sind geschaffen. Im kommenden März starten wir auf der Terrasse vor dem Rathaus-Café mit ersten Grabungsarbeiten. Ab dem 7. April beginnen wir, das Skelett des sagenhaften, ebenso «gfürchigen» wie bewunderten Hafenkran freizulegen. Wir sind etwas unter Druck, denn die Zürcher Zunftmeister begrüessen es, wenn der Hafenkran am Sechseläuten (28. April) parat steht.

An einem **Festakt** am 10. Mai soll dann die Freilegung des Krans öffentlich gefeiert werden. Ebenso an einem **Hafenfest** am ersten Juli-Wochenende. Das maritime Zürich wird im übrigen von zahlreichen Rahmenveranstaltungen begleitet, über die wir fortlaufend berichten werden.

Info & Kontakt: www.zurich-maritim.ch

Facts & Figures, Rat & Tat

Über das Skelett des Hafenkran, das wir in naher Zukunft freilegen werden, können wir naturgemäss noch wenig sagen.

Klarheit herrscht hingegen, wer das Projekt Zürich Transit Maritim mit Rat und Tat unterstützt!

Ein starker Partner von uns ist die weltweit tätige Firma **Euroports**. Sie betreibt in zahlreichen Ländern, darunter auch in China, mehr als 30 Hochseehäfen. Euroports glaubt an die Zukunft des Zürcher Hochseehafens und investiert deshalb (für uns unentgeltlich!) einen Hafenkran!

Die Schweizer Firma **Feldmann** Pneukran und Transport AG unterstützt unsere Arbeit als Hauptsponsor mit Transportleistungen und der Bereitstellung von schwerem Gerät bei der Freilegung des Krans im April 2014!

Zürich Transit Maritim baut aber auch auf **die Partnerschaft und das Engagement** von vielen Menschen, die sich von der Idee eines maritimen Zürich begeistern lassen.

Ich freue mich, Ihnen heute einige dieser Persönlichkeiten vorstellen zu dürfen. Sie werden auch gleich selber erläutern, warum sie Zürich Maritim unterstützen.

- 9.35 Uhr: Stadtrat **Martin Waser** schildert uns eine Liebesgeschichte, wie sie nur Zürich Transit Maritim hervorbringen kann.
- 9.40 Uhr: Zunftmeister **Peter Neuenschwander** hat das Wort! Er berichtet über das **Schifferstechen** der Zürcher Zünfte, organisiert durch die Zunft zur Schiffleuten, welches 2014 zusammen mit dem Wassersportfest des Limmatclubs und unserem Hafenfest stattfindet.
- 9.45 Uhr: **Florian von Meiss** vom Gesellschaftshaus zum Schneggen trat 2009 an, den Kran, «diesen Unfug», zu verhindern. Er erzählt, wie es dazu kam, dass er Initiant der Freunde Zürich Maritim wurde.
- 9.50 Uhr: **Isabelle Vonlanthen** beleuchtet das Engagement des Literaturhauses Zürich.
- 9.55 Uhr: **Peter Rothenhäusler**, Präsident Quartierverein Zürich 1 rechts der Limmat, und Modissachef **Jean Pierre Kuhn** erläutern die Bedeutung des Projekts für die Zürcher Innenstadt.
- 10.05 Uhr: Alt Botschafter **Philippe Welti** wirft einen «fremden Blick» von Teheran und Dehli auf das maritime Zürich.
- 10.10 Uhr: Musikerin **Ines Florin** ist Chefin des OK Hafenfest und sagt, was alles auf Zürich zukommt.
- 10.15 Uhr: Schlusswort.

Anschliessend besteht die Möglichkeit für Interviews mit den Beteiligten und dem Team Zürich Transit Maritim.



Medienkonferenz, 13. Januar, 9.30 Uhr im Lokal des Limmatclub, Schipfe 10, 8001 Zürich

Zürich maritim – eine Liebesgeschichte

**Hört, hört, was sich zugetragen hat im Stadtratssaal, anno 2013 am Vormittag des 26. September.
Ein bis anhin unbekanntes SMS-Dokument gibt eine Geschichte preis, wie sie nur Zürich Transit
Maritim hervorbringen kann!**

26. September 2013, 10.20 Uhr

Der Stadtrat tagt im Stadtratssaal: Thema Hafenkran

Aufgrund von technischem Anpassungsbedarf fehlen CHF 120'000.–.

Einhellige Meinung: das wäre der Tod des Kunstprojekts!

SMS-Gespräch zwischen Martin Waser und seiner Frau Esther Weibel:

26. September 2013, 10.24 Uhr

«Ist dir der Hafenkran 120'000.– Wert!

Ich müsste eine Zusage machen.

Lg Martin»

10.25 Uhr

«Was heißt das? Dass wir persönlich das bezahlen?

Eigentlich haben wir ja genügend

Geld, und wir können es ja nicht in den Himmel nehmen.

Von mir aus ist das ok.»

10.26 Uhr

Mitteilung an die Stadtratskolleginnen und -kollegen:

Esther Weibel und Martin Waser bürgen persönlich für den Fehlbetrag.

10.28 Uhr

«Genau und vielleicht macht ja sonst noch jemand mit!

Der Stadtrat ist begeistert ... »

10.29 Uhr

«Haben sie eine Ola-Welle gemacht?»

10.30 Uhr

«Nein, aber sie lassen dich herzlich grüßen.

Lg Martin»

Für alle, die an dieser **Liebesgeschichte** teilhaben und sich finanziell engagieren möchten:

Beiträge sind hoch willkommen, und zwar auf **PC-Konto 61-359 723-3**, Vermerk: «maritime Lovestory».

Ab einer Spende von CHF 100.– gibt's ein Buch zum Hafenkran, ab CHF 1000.– ein maritimes Multiple,

ab 10'000.– eine Ehrenmitgliedschaft inkl. Gravur auf Kranfuss (oder auf Wunsch auch gerade nicht!)

Glücklicherweise hat sich der benötigte Betrag bereits auf CHF 80'000.– reduziert. Ein allfälliger

Überschuss geht an die Rahmenveranstaltungen und Aktivitäten von Zürich Maritim.

Medienkonferenz, 13. Januar, 9.30 Uhr im Lokal des Limmatclub, Schipfe 10, 8001 Zürich

Stimmen zu Zürich maritim

«Als Herren des Oberen und Unteren Wassers seit 1336 nehmen wir mit Interesse Anteil am Kulturprojekt Zürich Transit Maritim. Wir freuen uns auf eine konstruktive und schöpferische Zusammenarbeit und verbleiben auf Wellen und vor Anker treu.» **Peter Neuenschwander, Zunftmeister Zunft zur Schifflenten**

«Von der Freien Sicht aufs Mittelmeer in einer geraden Schlaufe zu Zürich Maritim! Wünsche viel weiteren Erfolg mit dem Projekt, das wir mit unseren Energien gerne weiter begleiten.»

Thomas W. Bechtler

«Nun bin ich glücklich, dass wir mit dem Freundeskreis auf gutem Weg sind und sich viele Gesellschaften und Persönlichkeiten aus Zürich für das Projekt Zürich Maritim verwenden werden.»

Florian von Meiss, Freunde Zürich Maritim

«Die Kirchen tragen seit jeher Spuren, die in der Erinnerung Zukunftsperspektiven entdecken und diese mit Bildern versuchen nachzuzeichnen. Diese Bilder – hier in der Überlagerung von Meer, Wasser, Schöpfung und Stadt – transzendieren den öffentlichen Raum zu einem grösseren Beziehungsgeschehen von Mensch und Raum mit seinen Interaktionen, Dialogen und Begegnungen. Das Grossmünster als Kirchenschiff setzt gleichsam das Signal dieser maritimen Grundierung. Wir vom Pfarramt freuen uns, Teil dieser öffentlichen Bespielung des Kunstraums Limmat zu sein und werden durch geeignete Veranstaltungen dazu beitragen, dass die Gäste an unseren Gestaden in spielerischer Form es wagen, für Augenblicke einmal anders zu denken, zu handeln und sich zu begegnen.»

Pfarrer Christoph Sigrist, Grossmünster

«Das Kulturhaus Helferei und seine Besatzung freuen sich enorm auf die Aufrichte des Hafenkranes und die Aktivitäten, Aktionen und Programme, die Zürich Transit Maritim 2014 begleiten werden.»

Andrea König, Leiterin Kulturhaus Helferei

«Zürich mit See und Limmat! Von Indern und Iranern weiss ich, dass sie davon träumen, und wenn sie dann hier sind, sich im Paradies wähnen. Zürich Transit Maritim wird Einheimische und Gäste einladen, Zürichs traumhafte Magie in einem Traum vom weiten Meer zu verlängern. Gerne unterstütze ich die Umsetzung von Zürich Transit Maritim und habe schon begonnen, persönlich die gute Nachricht zu verbreiten, dass Zürich im Sommer eine weitere Dimension aufschalten wird.»

Philippe Welti, alt Botschafter

«Der Hafenkran ist eine Art kognitive Dissonanz. Er macht uns beim Anblick immer wieder für einen Bruchteil einer Sekunde glauben, wir seien nicht diese in Mitteleuropa auf festem Grund festgefahrene Stadt, sondern ein Ausgangspunkt zur, resp. ein Einfahrtsort aus der Welt, am Rand der Weltmeere. Das lässt uns darüber nachdenken, wer wir sind und was wir sein könnten. Zweitens erinnert der Kran an eine vergessene Vergangenheit. Drittens wird das Schiffshorn, so es denn von St. Peter runter tönt, uns einen kalten Schauer den Rücken runter schicken und uns mahnen, dass das Schiff auch ohne uns abfahren könnte, wenn wir nicht rechtzeitig sind. Und viertens führt doch bei meinem Vornamen – El mar – kein Weg an der maritimen Begeisterung vorbei.» **Elmar Ledergerber, alt Stadtpräsident**

«Der Hafenkran bringt Geist und Sinne zum Tanzen.» **Jean-Pierre Hoby, Präsident Schweizer Kunstverein**

«Ich war schon damals Mitglied der Jury, die das Projekt Zürich Transit Maritim prämiert und zur Realisation empfohlen hatte. Wir waren überzeugt von der Idee, die Zürcher Innenstadt für einen Sommer lang mit einem fremden Element zu versehen und dies dramaturgisch in verschiedenen Schritten vorzubereiten. Es hat uns damals begeistert. Ich bin es heute noch.» **Brigit Wehrli-Schindler**

«Wir als Bank sind interessiert an Projekten, die mit einem spannenden Thema überraschen, und freuen uns, dazu einen Beitrag zu leisten. Beim Thema Hafen denkt man an Warenumschiessplatz von früher und an die meist kulturellen und gastronomischen Betriebe, die heutzutage auf einem Hafengebiet zum Verweilen einladen. Wir freuen uns darauf, dass der Platz rund um den Kran als Plattform für den Austausch und für Begegnungen genutzt werden wird und man so Brücken schlagen kann. Ganz nach dem Motto von Raiffeisen: Wir machen den Weg frei!» **Matthias Läubli, Raiffeisenbank Zürich**

«Wir würden uns sehr freuen, Teil dieses tollen Kunstprojekts zu werden!» **Thomas Reist, Fischermanns Orchestra**

«Richtig, der Hafenkran wird das Bild Zürichs stören: das putzige Postkartenbild, mit dem Grossmünster über der friedlich fliessenden Limmat, gesäumt von niedlicher Architektur aus heil anmutender ferner Zeit. Doch so ist Zürich nicht. Der Hafenkran provoziert andere Assoziationen: Dem Betrachter steht plötzlich das industrielle Zürich vor Augen; das Zürich, das wertvolle Waren herstellte, die verladen und in die Welt verschickt werden mussten. Das Arbeiter-Zürich: fleissig und tüchtig und bürgerlich. Der Hafenkran hat gefehlt. Ein Stück Zürcher Geschichte hat gefehlt. Wer auf den Kran blickt, dem kommt es in den Sinn.» **Frank A. Meyer, Publizist**

«Les Lilas Marseille finden es wunderbar, wenn der Hafenkran endlich am Zürcher Limmatquai auftaucht. Die ganze Crew ist mit grosser Vorfreude und vollem Einsatz dabei, das grosse Fest musikalisch mitzugestalten.» **Ines Florin, Musikerin**

«Wäre ich Marketingverantwortlicher von Horrenbach-Buchen und würde der Hafenkran bei uns zu stehen kommen, ich wäre vor Freude ganz aus dem Häuschen. Ich bin aber nicht Marketingverantwortlicher, sondern Künstler in Horrenbach-Buchen. Nur wird der Kran ja leider nicht bei uns in Horrenbach-Buchen im Berner Oberland zu stehen kommen. Horrenbach-Buchen ist eben nicht Zürich. Horrenbach-Buchen ist zu klein, Zürich gross. Horrenbach-Buchen ist abgelegen, Zürich zentral und weltgewandt. In Horrenbach-Buchen würde man dem Hafenkran mit Respekt und Freude begegnen, in Zürich hoffentlich auch.» **Heinrich Gartentor, Künstler und Zentralpräsident visarte, Schweiz**

«Zürich Tourismus freut sich auf dieses spannende Kunstprojekt, auf die dadurch ausgelösten Diskussionen und auf die überraschten Gesichter der Touristen und Gäste am Limmatquai.»

Martin Sturzenegger, Direktor Zürich Tourismus

«Wir als Zürcher Traditionshaus sind interessiert an einer Stadt, die mit spannenden Themen überrascht und auch etwas provoziert. Der Kran scheint ein richtiges und wichtiges Zeichen zu setzen. Beim Thema Hafen denkt man eigentlich im ersten Moment eher an starke Männerarme, aber gerade darum wäre es spannend, die Rolle der Frau in diesem Kontext aufzunehmen.» **Jean Pierre Kuhn, Geschäftsführer Modissa**

«Seit Monaten befeuert das Projekt Zürich Transit Maritim in der Limmatstadt die Diskussionen um die Gestaltung des öffentlichen Raumes – und auch unsere Fantasie, Das ist wunderbar, und es ist auch genau das, was gute Literatur tut: neue Räume öffnen, das Nachdenken über Bestehendes anregen, spielerisch und tiefgründig zugleich. Gerade in der Schweizer Literatur ist das Meer ein immer wiederkehrendes Sehnsuchtssthema – als grosse Abwesende und die grosse Sehnsucht, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller (manchmal) in unserem Binnenland umtreibt.» **Isabelle Vonlanthen, Programmgestaltung Literaturhaus**

«Kunst im öffentlichen Raum eckt naturgemäss an, irritiert und löst Diskussionen aus. Wir erachten dies als produktiv.» **Severin Müller, Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer**

«Es gibt viele Kunstprojekte, die einfach nur nett sind, ohne eine Debatte über das Selbstverständnis und die Perspektiven einer Stadt auszulösen. Zürich Transit Maritim gehört definitiv in eine andere Kategorie. Die Ausstrahlung und Anziehungskraft der Stadt Zürich wurden auch in der Vergangenheit nicht zuletzt durch das Zusammenspiel einer Vielzahl guter Ideen gestärkt. Zürich Transit Maritim verspricht einen ansehnlichen Return on Investment für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt.» **Jakob Tanner, Historisches Seminar Zürich**

«Zürich Transit Maritim visualisiert gleich zwei wichtige, meist im Unbewussten verharrende Komplexe. Zum einen wird der Traum der Eidgenossen symbolisch erfüllt und sichtbar, nicht mehr hoffnungslos im Zentrum der Festung Europa eingepfercht zu sein, sondern auch ihren Horizont auf die ganze, grosse, weite Welt zu erweitern. Zürich identifiziert sich mit Hamburg, New York, Singapur, Hongkong ... und tritt aus der Enge hinaus. Das wird für viele ein einmaliges und lange anhaltendes Erlebnis sein, verknüpft mit starken Affekten und – damit komme ich zum zweiten Punkt – mit der Einsicht, dass Zürich ja schon längst nicht mehr mit dem ängstlich-kleinbürgerlichen Seldwyla früherer Zeiten zusammenfällt. So gesehen visualisiert die Grösse des Hafenkran schlaglichtartig die wahre Bedeutung der Zürcher Metropole. Traum und Realität fallen zusammen und werden für unzählige Menschen zu einer Bewusstseinsweiterung führen.» **Emilio Modena, Arzt und Psychoanalytiker**

«Wir freuen uns auf die spektakuläre Aktion, die vielen Besucher sowie die mediale Ausstrahlung, welche der Anlass bringen und begleiten wird.» **Erik Schlumpf, Rathaus Café**

«Das Projekt Hafenkran weckt Emotionen. Es vernetzt zahlreiche kulturelle, wirtschaftliche, akademische, kirchliche Institutionen und spricht alle Menschen an. Deshalb möchten auch wir als professionelle und in hier ansässige Gruppe Zürich Transit Maritim unbedingt unterstützen. Wir freuen uns, dass die künstlerische Leitung der höheren Fachschule für zeitgenössischen und urbanen Bühnentanz an einer Zusammenarbeit mit Carambole tanz & theater in diesem Projekt sehr interessiert ist.» **Silvano Mozzini & Christiane Loch**



Medienkonferenz, 13. Januar, 9.30 Uhr im Lokal des Limmatclub, Schipfe 10, 8001 Zürich

Das Hafenfest vom 4. bis 6. Juli 2014 – das Meer zu Gast in Zürich!

Der Verein Zürich Maritim veranstaltet am ersten Juli-Wochenende 2014 ein **Hafenfest** – in Verbindung mit dem traditionellen **Schifferstechen** der Zunft zur Schiffeuten und dem **Wassersportfest** des Limmatclub. Dazu kommen zahlreiche weitere Partner des Zürcher Kultur- und Wirtschaftslebens. Dieses Kulturereignis im kommenden Sommer wird ein Fest für alle Sinne, für Gross und Klein, mit nicht-kommerziellem, buntem und überraschendem Charakter.

In Zelten beidseits der Limmat und vom Lindenhof bis zum Zwingli- und Grossmünsterplatz wollen wir eine maritime Atmosphäre aufleben lassen, mit einem entsprechenden gastronomischen Angebot und vielseitigen kulturellen Darbietungen. Mit Konzerten, Strassenkunst, Gauklern, Geschichten-erzählern und Marktfahrern soll Hafenstimmung aufkommen – am und auf dem Wasser.

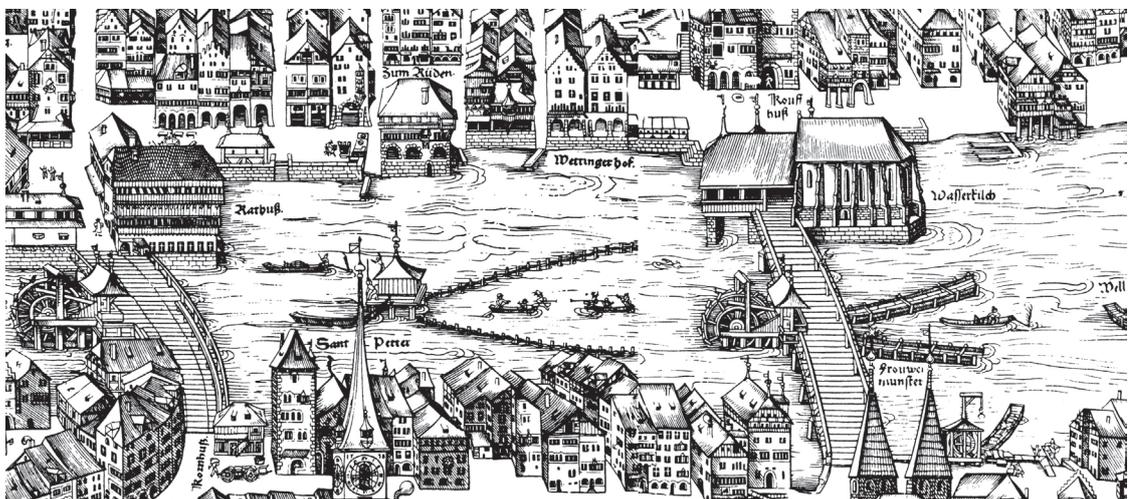
Die Festplanung ist in vollem Gange. Mit an Bord ist die Weinhandlung Südhang mit einem Boule-Turnier auf dem Lindenhof, das Restaurant Volkshaus und Freunde plant Wirtschaften und Bars rund um Helmhaus und Grossmünster. Das sogar theater gestaltet ein Programm auf dem Wasser. An Bord sind auch bereits die Truppe von Carambole tanz & theater sowie Paranoia City Buch & Wein mit den Leuten vom Strapazin – mit einem Stand zum Thema «Flaschenpost». All das soll den maritimen Charakter des Hafenfestes prägen. Weitere – maritime – Auftritte von Künstlern und Gastronomen sind willkommen!

Gaukler und Marktfahrer gesucht – machen Sie mit, wenn Zürich zu Hafenstadt wird!

Das Hafenfest wird zur Bühne, und Zürich macht für einmal Platz für Strassenmusikanten, Zauberer, Feuerschlucker, Puppenspieler, Glaceverkäufer, Marktfahrer und und und ...

Haben Sie eine maritime Idee fürs Hafenfest? Machen Sie Strassenkunst? Verkaufen Sie Bücher oder Zuckerwatte? Fischsuppe oder Rum?

Informationen zur Teilnahme am Hafenfest unter: www.zurich-maritim.ch



Der Limmatraum als zentraler Stadtplatz, gesäumt von Rathaus, Zunft zum Rüden und Wasserkirche, und als Ort sportlicher Aktivitäten: Vom Dach der Fischerhütte springt ein Schwimmer ins Wasser, oberhalb messen sich zwei Schiffe im Schifferstechen. (Ausschnitt aus dem Stadtprospekt von Jos Murer, 1576.)

Mit an Bord – Zürich Transit Maritim dankt!

Für die Investition eines Hafenkran: **Europaorts**

Für Transport und Bereitstellung von schwerem Gerät:

Feldmann Transport & Pneukran AG, Bilten, Zürich, Schmerikon

Für Rat und Tat: Florian von Meiss, Philippe Welti, Peter Neuenschwander, Martin Waser, Esther Weibel, Brigit Wehrli-Schindler, Thomas W. Bechtler, Peter Rothenhäusler, Isabelle Vonlanthen, Christoph Sigrist, Andrea König, Andreas Motschi, Wilfried Winkler, Elmar Ledergerber, Jean-Pierre Hoby, Jean Pierre Kuhn, Hans Dietrich, Claude Lambert, Bettina Spoerri, Emilio Modena, Frank A. Meyer, Jakob Tanner, Nathalie Nad-Abonji, Philippe Dätwyler, Violanta von Salis, Matthias Läubli, Heinrich Gartentor, Martin Sturzenegger, Severin Müller, Koni Frei, Silvano Mozzini, Christiane Loch, Joachim Kaiser, Peter Brunner, Andreas Teuscher, Ladina Barbadimos, Tschüdens Burkhardt, Hartmut Baals, Stefan Leumann, Richard Wolff, Gian von Planta, Dorothea Strauss, Kathrin Martelli, Markus Kägi, Denise Oberson, Peter Killer, Max Birkenmaier, Sandro Lunin, Gregor Gerdes, Werner Gonsior, Eva Riedi, Frank Müller, Tomi Geiger, Gesa Schneider, Philipp Probst, Markus Pfister, Antje Krökel, Bernard Kohli, Walter Wäschle, Irene Müller

Für Lotsendienste und Vertrauen: Freunde Zürich Maritim, Stiftung Hamburg Maritim **Für die schönen**

Bilder: Karin Hofer, Manfred Ziegele, Susi Bodmer **Fürs Engagement im OK Hafenfest:** Ines Florin und

Adrian Erni **Für die technischen Dienste:** André Donzé **Für wissenschaftliche Begleitung:** Dr. Andreas

Motschi, Stadtarchäologe Zürich, Prof. Wilfried Winkler, Geologisches Institut der ETH Zürich **Fürs**

Schiffhorn: Zöllner Signal GmbH, Kiel **Für das Kultur-Engagement:** Literaturhaus Zürich, Kulturhaus Helferei, sogar theater, Carambole tanz & theater, Fischermanns Orchestra, Les Lila Marseille, Limmat Verlag, Paranoia City Buch und Wein, Strapazin, AZB Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer, Zürcher Schifffahrtsgesellschaft, Pfarramt & Kirche Grossmünster, Schweizer Handelsschule für Tourismus

Tourismus-KV **Für Sport und Spiele:** Limmatclub, Zunft zur Schifflenten, Weinhandlung Südhang **Für**

die gastronomische Vielfalt: Café Henrici, Restaurant Volkshaus, Quai 61, Péclard, Weinhandlung Südhang, Rathaus Café, Wirtschaft zum Transit zum Transit **Für Grafik und Webdesign:** Bettina Gantert

(gantertdesign.de), Jens Müller (dilemma.ch) Dragan Nikolic (fantastique.ch) **Für die perfekte Unter-**

kunft: Hotel Rothaus **Fürs Handwerk:** Giesserei Nottaris, Oberburg BE; Metallwerkstatt a faire, Zürich;

Modellbau Fritz Koller, Untersiggenthal AG